

Neurofeedback Organisation Schweiz

Liebe Mitglieder der Neurofeedback Organisation Schweiz

2. NOS-Newsletter (Herbst 2018) – Vorsicht dicke Post ;-)

Der Vorstand berichtet:

Der Vorstand hat sich bereits einmal getroffen und sich mit folgenden Themen beschäftigt:

- Planung der Weiterbildung fürs 2019
- Krankenkassenzulassung für die Mitglieder der NOS
- Newsletter als Plattform für aktuelle & interessante Infos
- Bildung von Arbeitsgruppen (Datenschutz & Öffentlichkeitsarbeit)

NOS-Weiterbildung vom 3.11.2018 (ausgebucht)

Die Tagung « Förderung der emotionalen Intelligenz » am Samstag 3. November 2018 findet am **Universitätsspital Zürich**, an der Frauenklinikstrasse 10 statt. **Hörsaal NORD 1, C301**

9.30-16.30 Uhr. Je 15 Min. Pause am Vormittag und am Nachmittag, 1 Stunde Mittagspause von ca. 12.30 bis 13.30 Uhr (freie Verpflegung).

https://www.neurofeedbackorg.ch/fileadmin/user_upload/WB_Nov18.pdf

Anstehende Veranstaltungen

14.03.2019

NOS-Hauptversammlung

Weiterbildungen der NOS:

.....
03.11.2018

Förderung der emotionalen Intelligenz

Dr. Andreas Dick

(ausgebucht)
.....

Wichtige Ankündigung

NOS auf Facebook!

www.facebook.com/NeurofeedbackOrg/

Weiterbildung 2019:

Für die Weiterbildungen der NOS wird künftig auch für Mitglieder ein Unkostenbeitrag erhoben werden. Geplant ist jedoch, dass die Verpflegung, wenn möglich, inklusive ist.

Die Anmeldungen werden künftig nach Zahlungseingang berücksichtigt. Bei kurzfristigen Abmeldungen wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.- fällig, sofern der Platz nicht anderweitig belegt werden kann.

EMR-Tagung vom 19. Januar: Heilen – Facetten eines Begriffs

Renommierte Referentinnen und Referenten zeigen verschiedene Sichtweisen dieses facettenreichen Themas auf. Kommen Sie nach Basel, erleben Sie fesselnde Vorträge, angeregte Diskussionen und einen bunten Aussteller-Mix. Zudem haben Sie die Gelegenheit, das EMR-Team näher kennen zu lernen und mit uns zusammen unser 20-jähriges Jubiläum zu feiern. <https://www.emr.ch/tagung2019/>

EMR-Spur-Gruppe:

Die EMR Spur-Gruppe der NOS besteht aktuell aus: Elena Och, Susanne Grether (Schoresch), Eva Otzen (Institut), Susanna Kientsch (Vorstand), Brigitte Caviezel und André Murbach.

Folgende Themen sind zurzeit in Bearbeitung:

Ausarbeitung von gemeinsamen Richtlinien und Ausbildungsinhalten, die eine Anerkennung durch die Krankenkassen (durch Aufnahme bei EMR und ASCA) ermöglichen soll.

Aufgrund von welchen Kriterien entscheiden die KK über eine Aufnahme in die Komplementärmedizin?

Informationen zum neuen Datenschutz-Gesetz:

Im letzten Newsletter des EMR sind Infos bezüglich neuem Datenschutz-Gesetz versandt worden. Ich leite euch den Link dazu gerne weiter.

<https://com.emr.ch/newsletter/randb.las?a=11533>

Da die Schweiz ja nicht zur EU gehört, gelten für uns andere Regeln, resp. wird das Schweiz. Datenschutz-Gesetz für uns speziell angepasst werden (die Revision soll in zwei Etappen bis Ende 2019 verabschiedet werden). Hätte jemand von euch Interesse, sich diesem Thema anzunehmen und die NOS-Mitglieder darüber zu informieren? Es gibt bereits einige Vorlagen, die man zusammenstellen und verwenden könnte. Dann melde dich doch bei mir:

i.reinhard@gmx.ch

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit:

Damit wir Neurofeedback in der Schweiz weiterhin bekannt machen können, müssen wir in den Medien präsent sein und mit guten Beiträgen, Artikel, Informationen zu den Leuten gelangen! Auch Ärzte und andere Fachleute müssen das Neurofeedback kennenlernen und darüber Bescheid wissen.

Wir alle kommen aus ganz verschiedenen Bereichen und verfügen über ein enormes Fachwissen. Deshalb sollten wir unsere Ressourcen nutzen und uns gegenseitig unterstützen. Dafür könnte man z.B. ein Archiv von Berichten und Studien anlegen, welches für alle Mitglieder zugänglich ist.

Auch Informationen, was in anderen Ländern geschieht (s. Leitlinien in Deutschland bezüglich ADHS und in den USA) sind wichtig und sollten auf verschiedenen Kanälen untereinander geteilt werden.

Damit nicht Jeder und Jede sich selber alles aus den Fingern saugen muss und die Beiträge auch fachlich kompetent verfasst sind, wäre unsere Idee, **eine Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit zu gründen**, die sich mit diesen Themen auseinandersetzt.

Hast du Interesse, dich für die Öffentlichkeitsarbeit zu engagieren? Dann melde dich bei mir:

i.reinhard@gmx.ch

.....

Technik-Ecke

Durchbruch nach 46 Jahren Neurofeedback: Bernhard Wandernoth informiert:

Leitlinie für ADHS:

Vor wenigen Wochen nun wurde Neurofeedback erstmals in die Leitlinien der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Deutschland aufgenommen. Natürlich, zunächst vorsichtig und klassische Protokolle empfehlend, wie das bei solchen Leitlinien üblich ist. Der Durchbruch aber ist, dass ein äusserst hochkarätiges Gremium aus Ärzten, Wissenschaftlern und Professoren durch die Aufnahme in die Leitlinien das Grundkonzept des Neurofeedbacks offiziell als Baustein für die Therapie für tauglich halten. Die Leitlinie wurde unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (DGKJP), der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) und der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin erarbeitet.

Weitere aktuelle Infos zu Cygnet zusammengefasst findest du unter:

https://bee.sg/Aktuelle_Infos_von_EEGInfo.pdf

Interview: Bio-und Neurofeedback-Ausbildungen in der Schweiz:

Aktuell kann in der Schweiz an zwei Ausbildungsstätten Bio-und Neurofeedback erlernt werden. Einerseits am Institut für Neurofeedback und Biofeedback (i-nfbf.ch) oder bei Schoresch, Kompetenzzentrum für angewandtes Neurofeedback (schoresch.ch).

Nachfolgend habe ich den beiden Leiterinnen **Eva Otzen vom Institut** und **Susy Grether von Schoresch** ein paar Fragen gestellt:



Eva Otzen



Susy Grether

Welches sind die Schwerpunkte der aktuellen NFB-Ausbildung? Welche Systeme werden erlernt?

Antwort Schoresch: Der Schwerpunkt der Ausbildung beim Schoresch Kompetenzzentrum für Neurofeedback liegt einerseits auf einer umfassenden neurowissenschaftlichen Ausbildung, um den Studierenden die Grundlagen für das Erstellen personalisierter Trainingsprotokolle zu vermitteln. Andererseits auf der praktischen Ausbildung. Im Grundstudium erlernen die Studierenden das Handwerk des Neurofeedbacks in rund 140 Praktikumsstunden.

Gelernt wird auf dem Neurofeedbacksystem von BeeMedic (NeuroAmp) mit der speziell für anspruchsvolles Neurofeedback und wissenschaftliche Forschungen entwickelten Software BeeLab, mit welcher auch Neurofeedback mit mehreren Kanälen, sLoreta Neurofeedback und Biofeedback möglich ist. Mit der Software BeeLab können sämtliche Neurofeedback Trainingsansätze realisiert werden.

Antwort Institut: Das I-NFBF bietet eine fundierte komplementär-krankenkassenanerkannte Doppelausbildung in sowohl Bio-als auch Neurofeedback in Theorie und Praxis an. Die Diplomanden erlernen zunächst Biofeedback (psychophysiologische Profile ableiten und auswerten, Trainingsprotokolle entwickeln und Sitzungen durchführen) und gehen dann auf Neurofeedback (QEEG-Ableitung und -Auswertung, Trainings-Protokollentwicklung und Sitzungsdurchführung) über. Anschliessend beherrschen Sie beide Techniken und können Bio- und Neurofeedback simultan (z.B. HRV-Training zusammen mit Neurofeedback-Training kombiniert) anwenden.

Unterrichtet und supervidiert wird ausschliesslich von erfahrenen Neuro- und Biofeedback-Therapeuten mit universitärer Ausbildung (wie z.B. Dr. med. Christine Annaheim, Dr. Massner oder der Neurowissenschaftlerin Dr. Laurie Chicha Gaudimier). Das in die Grundausbildung integrierte Modul Praxisführung, fakultative Hospitationen in BF-/ NF-Praxen der Supervisoren und Selbsterfahrungs-Sitzungen dienen zum Erlernen des Praxisbetriebs.

Systeme: Bisher hat das I-NFBF an folgenden Systemen ausgebildet, da das Institut über bestausgewiesene deutschsprachige Supervisoren und professionellen Support vor Ort für diese Systeme organisiert hat: Biograph Infinity, Cygnet und NeXus (Medizinprodukte) und

BioExplorer und NeurOptimal (keine Medizinprodukte)

Deshalb sind systemspezifische Workshops ein wichtiger Teil der Diplomausbildung. An allen Kurstagen wird praktisch an den Systemen gearbeitet und die Teilnehmer beherrschen den Umgang mit verschiedensten Systemen, bevor sie sich für ein spezifisches System entscheiden.

Es hat sich herausgestellt, dass medizinisch zertifizierte Systeme, die simultan Neuro- und Biofeedback trainieren können, von unseren Diplomanden bevorzugt werden. Die Diplomanden können auch andere Marken wählen (z.B. Brainmaster, Insight Systems, EEGer etc.), da die Unterrichtsinhalte problemlos auch auf die anderen Systeme übertragen werden können. In diesen Fällen organisiert das Institut die systemspezifische Ausbildung mit dem jeweiligen externen Spezialisten.

Wie lange dauert die NFB-Ausbildung und wie viele Stunden beinhaltet sie?

Institut: Die 150-stündige Diplomausbildung in Zürich dauert ein Jahr. Die Kurse beginnen immer im Mai und enden im März des darauffolgenden Jahres. Es sind 9.5 Wochenenden (Samstag und Sonntag). Jeder Teilnehmer verfasst eine Diplomarbeit über 3 Praxisfälle und darf bereits während der Ausbildung unter Absprache mit seinem Supervisor seine eigenen Patienten trainieren.

Schoresch: Die Ausbildung bei Schoresch ist in ein Grundstudium (2 Semester) und in ein Vertiefungsstudium (4 bis 6 Semester) unterteilt. Im Grundstudium werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Neurofeedbacktherapie erlernt. Das Grundstudium wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Im Vertiefungsstudium wird das im Grundstudium erlernte Wissen auf wissenschaftlicher Ebene reflektiert und vertieft mit dem Ziel mehr Kompetenz und Sicherheit für die eigene Praxis zu erwerben. Das Vertiefungsstudium wird mit dem Diplom abgeschlossen. Die gesamte Ausbildung umfasst 500 Stunden in Theorie und Praxis.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach Abschluss?

Schoresch: Nach Abschluss des Vertiefungsstudiums besteht die Möglichkeit entweder Supervision, Fallbesprechungen oder Weiterbildungsmodule zu belegen. Die Weiterbildungsmodule werden zusammen mit Dozenten der Universitäten Zürich, Bern und Tübingen auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet Neurowissenschaften angeboten und enthalten immer auch einen Transfer in die eigene Praxis.

Institut: Das Institut bietet ein breit gefächertes Weiterbildungsprogramm für Fortgeschrittene an, in denen Spezialthemen wie z.B. Slow-Cortical Potential-Trainings, Datenbankgestütztes Z-Score-Training, Peak Performance-Training, Tiefenentspannungs- oder komplexe Mehrkanal-Trainings oder neue Entwicklungen im QEEG-Bereich besprochen werden. Jedes Jahr lädt das Institut Spezialisten/ Forscher aus dem Ausland ein (meist USA oder Kanada), um über neuste Entwicklungen aus dem NF/BF-Bereich zu berichten und um die schweizerische NF-/ BF-Community mit der internationalen Community zusammenzuführen. So unterrichtet z.B. die Neurofeedback-Dozentin von der STENS Biofeedback Institut USA Ende September 2018 am

Institut. John Anderson hat ein neues Mini-QEEG mit validierten Markern entwickelt, welches er an fortgeschrittene Therapeuten im Dezember 2018 weitergibt. Und für 2019 haben wir wieder einen grossen QEEG-Kurs mit einem QEEG-Experten vorgesehen.

Es gibt auch Master-Classes oder Kleingruppen/ Einzelunterricht zu spezifischen Indikationen oder zur Besprechung von komplexen und schwierigen Fällen.

Gibt's Ziele für die nähere Zukunft?

Institut: Das I-NFBF möchte die Zusammenarbeit mit anderen NF-/ BF-Ausbildungsstellen und -Verbänden im Ausland, insbesondere Deutschland, USA, Kanada, Frankreich und Großbritannien weiterhin fördern, um in puncto Ausbildung und Dozenten wie bisher auf dem allerneuesten Stand zu halten und um neuste neurowissenschaftliche Erkenntnisse schnell, sicher und effektiv umsetzen zu können.

Einige I-NFBF-Alumni sind in der Forschung tätig. Mittlerweile unterstützt und berät das Institut NF-/BF-Forschungsprojekte im Bereich Peak Performance, Demenzforschung, Hämoenzephalographie, Rehabilitation, Schmerz- und Traumabehandlung mit schweizerischen Forschungseinrichtungen und hofft auf erfolgreiche Studienergebnisse, die letztendlich allen Therapeuten zu Gute kommen werden! So wird z.B. Doriana Tinello im Diplomkurs im September 2018 über ihre HEG-Studie mit Demenzkranken berichten. 2019 planen wir wieder mit der Sportpsychologin vom slowenischen olympischen Komitee Dr. Nika Pusenjak einen Peak Performance Kurs.

Schoresch: Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit den Universitäten zu intensivieren, um Neurofeedback noch stärker im wissenschaftlichen Bereich zu verankern.

Das I-NFBF und Schoresch werden gemeinsam Ausbildungsrichtlinien und -inhalte für die NOS zusammenzustellen, die eine, dem heutigen Forschungsstand angemessene Anerkennung der NF-/BF-Therapien durch die Krankenkassen ermöglichen soll.

.....

Beiträge erwünscht!

Wer einen Beitrag im Newsletter veröffentlichen will, z.B. einen spannenden Bericht oder eine neue Information, dann meldet euch bei mir: i.reinhard@gmx.ch

Die NOS ist auf Facebook! <https://www.facebook.com/NeurofeedbackOrg/>

Mobilisiert alle eure Familien, Freunde und Klienten diese Seite zu liken  und zu teilen.

Je mehr ‚Follower‘ wir haben, desto bekannter wird Neuro- und Biofeedback!!

Im Namen des NOS-Vorstandes wünsche ich euch einen goldigen Herbst

Irène Reinhard